



Energie-Know-How für Gemeinden



Programm 12.10.2022 – Reutte

Änderungen vorbehalten!

08:00 Uhr Eintreffen und Registrierung

08:30 Uhr **Begrüßung, Einführung**
(LH-Stv. Josef Geisler, DI Rupert Ebenbichler, DI Robert Traunmüller)

ENERGIESTRATEGIEN FÜR GEMEINDEN

08:40 Uhr **Das Zielszenario Tirol 2050**
Wie kann das Ziel „Tirol 2050 energieautonom“ tatsächlich erreicht werden? – Zahlen, Daten, Fakten
(DI Rupert Ebenbichler, Wasser Tirol)
(Diskussion)

09:00 Uhr **Von wo starten wir? Das Gemeinde-Energiesystem**
Was versteht man unter einem Energiesystem und wie wird es bilanziert?
Wie funktioniert das Energiesystem in Gemeinden? Welche Daten haben wir? Bedarf, Dargebot, Bedarfsdeckung, welche Handlungsfelder gibt es in den Gemeinden
(Dr. Andreas Hertl, Wasser Tirol)

09:15 Uhr **Vom Konzept zur Umsetzung – Energieleitplan KUUSK**
Erstellung eines Energieleitplanes für 12 Gemeinden – Idee, Erstellung und aktueller Stand der Umsetzung
Podiumsdiskussion mit DI Katharina Spöck, RM KUUSK

SCHWERPUNKT RESSOURCEN – MOTOR DER ENERGIEWENDE

09:30 Uhr **Energieerzeugung – Eigene Ressourcen für den eigenen Bedarf nutzen**
Photovoltaik
Dachflächen, Freiflächen, Gemeindegebäude, Einkaufsgemeinschaften
Wasserkraft
Bestand revitalisieren, Machbarkeitsuntersuchungen, Trinkwasserkraftwerke
Weitere Ressourcen
Wind, Grundwasser, Erdwärme, Biogas, Biomasse Holz etc.
(Dr. Andreas Hertl und Felix Thalheim, M.Sc., Wasser Tirol)

09:45 Uhr **Optimale Stromverwertung**
Eigennutzung / Direktleitung – EEG
(Johannes Riedel, M.Sc., Wasser Tirol)

10:00 Uhr **Regionales Beispiel:** Auf dem Weg zu einer Biogasanlage im Außerfern sowie KLARI-Bewerbung
(Lena Schröcker, M.Sc., GF Regionalentwicklung Außerfern)

10:10 Uhr Arbeit an den Tischen: Ansatzpunkte, Erfahrungen

10:30 Uhr **Kaffepause**



Energie-Know-How für Gemeinden



SCHWERPUNKT GEBÄUDE – RAUS AUS ÖL UND GAS

- 11:00 Uhr **Energieeffizientes Gemeindegebäude – die Gemeinde als Vorbild**
Ob Neubau oder Renovierung. Mit dem, was heute gebaut wird, definiert man die Energiekosten und die Nutzungsqualität über die nächsten Jahrzehnte.
(DI Robert Traunmüller, Energie Tirol)
- 11:20 Uhr **Möglichkeiten der zentralen Wärmeversorgung**
Biomasse, Heizwerke, Netze verdichten/erweitern, kalte Nahwärme, Anergienetze, Lokale Nahwärme, Mikronetze, Abwärmenutzung; neue Siedlungsgebiete mit Vorgaben erschließen
Beratungsförderung Nahwärmenetze
(Felix Thalheim, M.Sc. Wasser Tirol)
- 11:35 Uhr **Wärmewende dezentral – öffentliche Gebäude als Herausforderung**
Die Wärmewende ist auch bei gemeindeeigenen Gebäuden jedenfalls machbar – allerdings sind die Herausforderungen anders gelagert als in Wohngebäuden
(Thomas Geisler, BA, Energie Tirol)
- optional **Regionales Beispiel**
- 11:50 Uhr Arbeit an den Tischen: Ansatzpunkte, Erfahrungen

SCHWERPUNKT MOBILITÄT – INTELLIGENT ELEKTRISCH

- 12:10 Uhr **Bausteine für ein nachhaltiges Mobilitätssystem**
Tirol braucht umweltverträgliche Mobilität. Eine Vielzahl von Unterstützungsmöglichkeiten bringt Ideen und Konzepte in die Umsetzung
(Fabian Sandholzer, M.Sc., Energie Tirol)
- 12:30 Uhr **Regionales Beispiel: Mobilitätsprogramme im Außerfern**
(Alexander Höfner, M.Sc., Regionalentwicklung Außerfern)

ZUSAMMENFASSUNG

- 12:45 Uhr **Wohin soll ich mich wofür wenden?**
Fördermöglichkeiten, Beratung, Ansprechpartner ...
(DI Rupert Ebenbichler, Wasser Tirol, DI Robert Traunmüller, Energie Tirol)
- 12:55 Uhr **Feedbackrunde und Ausmoderation**
Gemütlicher Austausch, Möglichkeit für Diskussion und Fragen bei Mittagsbuffet